Verhandlungen

der neunten Sitzung der

Allgemeinen Evangelisch Lutherischen Synode von Ohio

und

angrenzenden Staaten,

gehalten zu Greensburg, Pa.,

Vom 31sten bis 7ten November, 1844.

Erie:
Gedruckt bei C. [illegible]
1845.

Beamten der Synode.

Professor W. F. Lehmann, Präsident.
Pastor D. Rothacker, Vice-Präsident.
—— Doctor A. B. Bierdemann, Protocollirender Sekretär.
—— H. Lusar, Correspondirender Sekretär.
John Heil, Esq., Schatzmeister.

Predigten und Gottesdienst.

Alle Sitzungen der Synode wurden mit Gesang und Gebet eröffnet und beschlossen. Jeden Abend war Gottesdienst, und Sonntags auch Morgens und Nachmittags. Es wurde nicht nur in der Deutsch Lutherischen, sondern auch in der Englisch Lutherischen, in der Reformirten und in der Presbyterianer Kirche von Gliedern der Synode gepredigt, sowie auch in einer Landgemeinde. Die Redner waren die Pastoren Grätz, Brandt, Loy, Schwankowsky, Augan, der Präsident und der protocollirende Sekretär.

Verhandlungen.

A.) Eröffnung und Wahl.

Am Donnerstag den 9. November 1854 versammelte sich die Synode in der deutsch Evang. Luth. Kirche zu Greensburg, Pa.

Da sowohl der Präsident als auch der Sekretär abwesend waren, so ernannte die Synode Professor Lehmann zum Präsidenten pro tempore, und D. Bierdemann zum Sekretär pro tempore.

Nachdem der Präsident die Synode mit Gesang und Gebet eröffnet hatte, so legitimirten sich folgende Abgeordnete:

I. Vom östlichen Distrikt.

1. Pastor J. Mechling, Secundarius; bei der 4. Sitzung erschien Pastor J. C. Zeumer der Primarius, und nahm seinen Sitz ein.
2. — C. Schwankowsky.
3. — Dr. A. B. Bierdemann.
4. Herr Andreas Heckel.
5. — Georg M. Soller.

II. Vom westlichen Distrikt.

6. Pastor J. C. Schulze.
7. — M. Loy.
8. — P. Gast.
9. Professor W. F. Lehmann.
10. Herr R. Ziegler.

III. Vom nördlichen Distrikt.

11. Pastor H. S. Lasar.
12. — R. Grätz.
13. Herr Heinrich Helfrich.
14. — Friedrich Kull.

IV. Vom englischen Distrikt.

15. Pastor D. Rothacker.
16. — J. Rugan.
17. Richter Georg Wellhouse.
18. Herr John K. Heyl, Esq.
19. Richter Peter Williams.

Nun wurde zur Wahl der Beamten geschritten, welche folgendes Resultat zeigte:

Beim ersten Ballot

Professor Lehmann zum Präsidenten.

Pastor Dr. Bierdemann zum protocollirenden Sekretär.

Johann K. Heyl Esq. zum Schatzmeister.

Beim zweiten Ballot

Pastor Rothacker zum Vicepräsidenten,

Und beim siebenten Ballot

Pastor Lasar zum correspondirenden Secretär.

Folgende Brüder wurden als berathende Glieder aufgenommen:

Pastor Brandt von der Synode von Pennsylvanien.

Candidat Eirich von der westlichen Districts-Synode.

Pastor Friedrich von der östlichen Districts-Synode.

Es waren ferner folgende Prediger anwesend und wurden der Synode vorgestellt:

Pastor Hersch von der Ev. Luth. Pittsburg Synode,

—— Emery " " " "

—— Russel " " " "

—— Valentine " " " "

—— Giely von der deutsch reformirten Synode,

—— Häke " " " "

B.) Eingehändigte Dokumente.

1. Verhandlungen der 14ten Sitzung der Hartwick-Synode.
2. " letzten " nördlichen Districts-Synode.
3. " 14ten " westlichen " "
4. " 8ten " allgemeinen Synode von Ohio
5. " 18ten " Englischen Districts-Synode
6. " 107ten " Synode von Pennsylvanien.
7. Ein Brief von Pastor Roof.
8. Zwei Exemplare eines Werkes unter dem Titel: Kurze Erklärung des kleinen Katechismus Doctor Martin Luthers u. s. w.
9. Bericht des Schatzmeisters.
10. Eine Nummer des Lutheran Standard.

C.) Committeen.

1. Committee, zur Entwerfung von Nebengesetzen für diesen Körper, auch zu berichten, über No. 8.—Die Pastoren Schwankowsky, Lasar, Gast und Rothacker.

2. Committee, zu berichten über No. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7 und 10—aus den Pastoren Loy, Grätz, Rugan, Schultze, und Herren Hedel und Heyl.

3. Committee über den Bericht des Schatzmeisters, bestehend aus den Pastoren Schultze und Herrn Helfrich.

4. Committee, über unsere Lehranstalten bestehend aus den Pastoren Loy Schwankowsky und Gast.

5. Committee, der nächsten Sitzung der Engl. Districts-Synode beizuwohnen, bestehend aus dem Präsident und den Pastoren Zeumer und Loy.

6. Committee über Lutherische Gebräuche bestehend aus den Pastoren Spielmann, Loy, Lang, Fetter und Rothacker.

D.) Berichte von Committeen und damit zusammenhängende Geschäfte.

1. Bericht der ersten Committee.

Dieses Committee berichtete nämlich, daß der erste ihr übertragene Gegenstand, nämlich die Anfertigung von Nebengesetzen zu wichtig und schwierig sei, um bei dieser Sitzung der Synode berichten zu können.

Es wurde hierauf

Beschlossen, daß diese Committee vortbestehe, um bei der nächsten Sitzung dieser Synode zu berichten, daß wir aber inzwischen so viel von unserer alten Ministerialordnung, als nicht wider die neue streitet, als unsere Nebengesetze ansehen.

Dieselbe Committee berichtete später, wie folgt:

Die der ersten Committee übergebenen Bücher sind zwei Exemplare eines Werkes über dem Titel: „Kurze Erklärung des kleinen Katechismus Dr. Martin Luthers u. s. w., Sumnytown, Pa. 1854. Da dieses Werk schon der allgemeinen Synode in Thompson Township zur Empfehlung übersandt worden, und ferner da nach unserer Ueberzeugung das dort schon von der Synode einstimmig ausgesprochene Urtheil ein gerechtes und gegründetes ist, so

Beschlossen, daß wir bedauern, den den Exemplaren beigefügten, von der Pennsylvanischen Synode ausgegangenen Beschlüssen nicht willfahren zu können, ihnen in der Verbreitung dieses Werkes behülflich zu sein.

Hochachtungsvoll

Henry Lesar.
C. Schwantowsky.
P. Gast.
D. Rothacker.

Dieser Bericht wurde nebst dem darin enthaltenen Beschlusse angenommen.

2. Bericht der zweiten Committee.

a.) Erster Theil.

Die zweite Committee, welcher die unten angegebenen Dokumente übergeben sind, bittet achtungsvoll um Erlaubniß, theilweise zu berichten, wie folgt:

No. 1 sind die Verhandlungen der 24sten jährlichen Sitzung der Hartwick-Synode, gehalten zu Dansville, N. Y., im September 1854, in welcher nichts enthalten ist, was auf diese Synode Bezug hat. Die Beamten sind, Pastor G. A. Lintner D. D., Präsident, Pastor A. Dederick, Secretär und Pastor J. Lape Schatzmeister.

No. 2 sind die Verhandlungen der letzten Sitzung der nördlichen Distrikts-Synode von Ohio. Die Aufmerksamkeit der Synode wird wiederum auf die Sache des Br. Allbach gelenkt, welche sie auf's Neue untersucht zu haben wünscht. In Bezug auf dieses schlägt die Committee Folgendes vor:

Da wir nie Ursache gehabt haben, mit der Art und Weise, wie der englische Distrikt diesen Fall untersucht hat, unzufrieden zu sein, und da dieser Körper schon bei seiner letzten Sitzung über diese Appellation entschieden hat, und da uns keine Gründe vorliegen, warum jene Entscheidung umgestoßen werden sollte, darum

Beschlossen, daß diese ganze Sache auf den Tisch gelegt werde.

No. 3 sind die Verhandlungen der letzten Sitzung der westlichen Distrikt-Synode, in welchen wir nichts finden das die Aufmerksamkeit dieses Körpers einladet.

M. Loy.
J. Rugan.
J. C. Schulze.
John K. Heyl.
Andreas Heckel.

Das unter No. 1 und 3 Gesagte wurde ohne Widerspruch angenommen.

Der Beschluß unter No. 2 mit seiner Einleitung wurde mit 13 Stimmen gegen 5 angenommen. Die Delegaten des nördlichen Distriktes stimmten dagegen, alle übrigen anwesenden Delegaten, bis auf einen stimmten dafür, wie folgt:

Dafür: Bierdemann, Gast, Heckel, Heyl, Lehmann, Loy, Rothacker, Rugan, Schulze, Soller, Wellhouse, Williams, Ziegler—13.

Dagegen: Gräz, Helfrich, Kull, Lasar, Schwankowsky—5.

b.) Zweiter Theil des Berichtes.

No. 4 sind die Verhandlungen der letzten Sitzung der allgemeinen Synode von Ohio vom Juni dieses Jahres. Ihre Committee findet darin auf Seite 7 und 8 Beschlüsse als Vorschläge zur Verbesserung der Constitution, welche bei dieser Sitzung definitiv entschieden werden sollen. Der 1. Beschluß auf Seite 7 heißt: daß im 2. Artikel der Synodalverfassung die Worte „oder wenigstens wie sie in der umgeänderten Augsburgerischen Confession und Luthers kleinem Katechismus dargestellt sind, festhalten," gestrichen, und Folgendes an deren Stelle gesetzt werde: „oder die in ihrer eigenen Verfassung die umgeänderte Augsburgische Confession und den kleinen Katechismus Lutheri im Sinn und Geist der anderen Synodale bekommen und festhalten. *)

Der zweite Beschluß heißt: „Daß das Wort „ „lizenziren" " im 6. Artikel der Constitution gestrichen wurde.

Die Synode hat daher bei dieser Sitzung über die Annahme oder Verwerfung dieser Verbesserungen zu entscheiden. Die Committee.

Die Synode besprach sich nun über diese beiden Verbesserungen, und nahm die erste mit 11 Stimmen gegen 5 an.

Dafür stimmten: Bierdemann, Gast, Gräz, Heyl, Lehmann, Loy, Rugan, Schulze, Wellhouse, Williams, Ziegler—11.

Dagegen stimmten Heckel, Helfrich, Kull, Schwankowsky, Soller—5.

Der ganze zweite Artikel der Verfassung lautet daher jetzt, wie folgt:

Art. 2.

„Sie besteht aus Delegaten der mit der bestehenden Synode von Ohio jetzt „verbunkenen evangel. luther. Synoden, und solcher, die von Zeit zu Zeit die„se Verfassung annehmen, und mit uns die Lehren des Wortes Gottes nach dem

---

* In die Verhandlungen der letzten Sitzung hat sich ein Druckfehler eingeschlichen. Das Wort wenigstens gehört zu den anstößigen; indem wir nicht wünschen, daß Synoden in unsern Verband aufgenommen werden, welche wenigstens die unveränderte Augsburgische Confession und Luthers kl. Katechismus bekennen und festhalten, sondern welche diese beiden Symbole so bekennen, wie sie nur allein recht bekannt werden können, nämlich im Sinn und Geiste der übrigen Symbole; da ja die Lehren der übrigen in diesen beiden schon in nuclo enthalten sind. Das Wort welche wurde eingeschaltet, damit es klar sei, daß wir selbst noch wie früher uns zu den sämmtlichen Symbolen bekennen. So verstanden wir die Sache, als wir diese Verbesserungen als Vorschlag annahmen (wie sie einstimmig bei gegenwärtiger Sitzung anerkannt wurde) und so verstehen wir sie noch jetzt bei der definitiven Annahme. Anm. des Sekretärs.

„Zeugniß der sämmtlichen symbolischen Bücher der evangelisch-lutherischen Kirche festhalten, oder die in ihrer eigenen Verfassung die ungeänderte Augsburgische Confession und den kleinen Katechismus Lutheri im Sinn und Geiste der anderen Symbole bekommen und fest halten."

Die zweite Verbesserung wurde hierauf in mehrern Sitzungen besprochen, u. zuletzt folgendes angenommen:

Da die Lizenz-Frage Grundsätze von solcher Wichtigkeit enthält, daß jedes Glied unserer Districtssynoden Gelegenheit haben sollte, an der Berathung über die vorgeschlagene Verbesserung der Verfassung in Bezug auf diesen Gegenstand Theil zu nehmen; und da einige unserer Districte sich noch nicht bestimmt über diesen Gegenstand ausgesprochen haben, so daß deren Delegaten nicht gewiß sind, ob sie zur Zufriedenheit Aller in der Annahme dieser Verbesserung handeln würden, darum

1, Beschlossen, daß die Verhandlungen über die vorgeschlagenen Verbesserung bis zur nächsten Sitzung der Synode verschoben sei.

2, Beschlossen daß die verschiedenen District-Synode ersucht sein, inzwischen diesen Gegenstand so zu verhandeln, daß ihre Delegaten nicht ferner in Bezug auf ihre Wünsche im Zweifel sein können.

Diese Beschlüsse nebst Einleitung wurden mit 9 Stimmen gegen vier angenommen.

Dafür stimmten Bierdemann, Gast, Heyl, Lehmann, Loy, Rugan, Schulze, Williams, Ziegler—9.

Dagegen: Grätz, Heckel, Schwankovsky, Zeumer—4.

c.) Dritter Theil des Berichtes.

Als Zusatz zu No. 4 hat die 2. Committee noch nachträglich zu berichten

Auf Seite 16 der Verhandlungen der allgemeinen Synode, gehalten in Thompson Taunship ist die Rede von einer Committee, welche wo möglich bei unserer jetzigen Sitzung der Synode einen Plan vorlegen sollte auf welche Weise der Luthern Standard zu einem wöchentlichen Blatte gemacht werden könne. Ist diese Committee bereit zu berichten?

Auf derselben Seite sehen wir, daß die schon im Jahre 1851 angeregte Berathung über die Gebräuche der Lutherischen Kirche bis zum Anfang dieser unserer Sitzung der allgemeinen Synode verschoben werden sollte. Die zu diesem Zweck ernannte Committee hat also hier zu berichten.

No. 7. ist ein Brief von Pastor Roof. Da der Inhalt desselben übereinstimmt mit dem des schon früher Berichteten, so hat Ihre Committee darüber nichts zu berichten.

J. C. Schulze.
M. Loy.
Andreas Heckel.
Joh. K. Heyl.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Der Präsident als Glied der Committee über den Lutheran Standard berichtete mündlich, daß unter den jetzigen Umständen es nicht möglich sei, den Standard wöchentlich erscheinen zu lassen.

Der protocollirende Sekretär als Glied der Committee über Lutherische Gebräuche berichtete mündlich, daß er zwar einen weitläufigen Bericht über diesen Gegenstand ausgearbeitet habe. In demselben habe er jedoch seine eigenen Ansichten sehr modificirt, um denen von mehren anderen Gliedern der

Committee näher zu treten. Da er aber als einziges Glied dieser Committee gegenwärtig sei, so bitte er um Erlaubniß, diesen Bericht nicht einzureichen. Beide mündliche Berichte wurden von der Synode als genügend angenommen; in Bezug auf den letzteren aber ward

Beschlossen, daß eine Committee von 5 ernannt werde, um bei der nächsten Sitzung der allgemeinen Synode einen speciellen Bericht über den in Frage stehenden Punkt einzureichen.

Der Präsident ernannte die Pastoren Spielmann, Loy, Lanz, Fetter, Rothacker.

d) Vierter Theil des Berichtes.

Die zweite Committee übergiebt hochachtungsvoll das Folgende als Zusatz zu ihrem früheren Berichte.

No. 5. sind die Verhandlungen der letzten Sitzung der Englischen Distrikts-Synode, welche im letzten Oktober zu Neu-Jefferson versammelt war. Auf Seite 7 8 und 12 befinden sich mehrere Beschlüsse in Bezug auf diesen Körper, auf welche die Committee ihre Aufmerksamkeit zu lenken sich genöthigt sucht.

Die allgemeine Synode wird beschuldigt, daß sie unduldsam sei, die Gewissen beschwere, sich selbst widerspreche, und eine zerstörende Richtung in Bezug auf unsere kirchlichen Anstalten verfolge.

Ihre Committee bedauert von Herzen, daß solche Beschlüsse gefaßt, u. daß sogar ähnliche nicht einmal angenommen, der Oeffentlichkeit übergeben worden sind, worauf ungegründeter Verdacht auf den Ruf dieses Körpers sowohl als auch auf den Fortbestand unserer Anstalten geworfen wird; sie ist jedoch der Meinung, daß ein fernerer Verkehr des englischen Distriktes mit den (übrigen) Gliedern der allgemeinen Synode, die Mißverständnisse, welche diesen augenscheinlich mit gereizten Gefühlen gefaßten Beschlüsse wahrscheinlich verursacht haben, beseitigend, und ihn überzeugen würde, daß ein vereintes Wirken im Aufbaue unserer Kirche ihm angenehm und vortheilhaft sein würde.

Ihre Committee erlaubt sich daher folgenden Vorschlag zu machen:

Beschlossen, daß wir den Englischen Distrikt unserer immer noch bestehenden brüderlichen Liebe gegen ihn versichern, und ihn bitten, mit Gebet und Flehen wohl zu überlegen, ob das Wohl der Kirche, sowie sein eigenes durch das Zerreißen des bisher bestehenden Bandes nicht gefährdet werde.

No. 6 sind die Verhandlungen der 107. Sitzung des Evang. luth. Ministeriums von Pennsylvanien u. b. St. Ihre Committee findet darin nichts, das auf diesen Körper Bezug hat. Die Beamten sind D. J. C. Becker, Präsident, Pastor A. J. Geisenheimer, Sekretär und Pastor C. W. Schäffer Schatzmeister.

Hochachtungsvoll übergeben

M. Loy.
R. Grätz.
J. C. Schulze.
A. Heckel.

Dieser Bericht, nebst darin enthaltenen Beschlüsse, wurde mit 10 Stimmen gegen 7 angenommen.

Dafür stimmten Bierdemann, Gast, Grätz, Heyl, Lehmann, Loy, Rothe-

ker, Schulze, Wellhaus, Ziegler 5—10. Dagegen Deckel, Helfrich, Kull, Lasar; Schwankowsky, Soller, Zeumer—5.

Es wurde hierauf ferner

Beschlossen, daß eine Committee von dreien von der Synode bestimmt werde, um der nächsten Sitzung des Englischen Distriktes beizuwohnen, um sich mit diesem Körper über die obwaltenden Mißverständnisse zu besprechen.

Beschlossen, daß diese Committee instruirt werde das von dieser Synode ausgesprochene Urtheil über unkirchliche Gesellschaften aus Gottes Wort und den Symbolen unserer Kirche zu begründen, und bei der nächsten Sitzung der Synode zu berichten.

Die Synode bestimmte den Präsidenten und die Pastoren Zeumer u. Loy.

Es wurde nun eine Committee, bestehend aus den Pastoren Loy, Schwankowsky und Gast, ernannt, um fernere Beschlüsse einzuberichten über die gegen unsere Anstalten ausgestreuten Verdächtigungen. Dieselbe berichtete in der nächsten Sitzung wie folgt:

3. Bericht der vierten Committee.

Die Committee, welche beauftragt wurde über einen vor die Synode gebrachten Vorschlag zu berichten, berichtet hochachtungsvoll wie folgt:

Beschlossen, daß wir volles Zutrauen in Herrn Professor Lehmann besitzen, und daß wir fest überzeugt sind, daß er mit Segen für unsere Anstalten in Columbus wirke, und daß die über ihn verbreiteten Verdächtigungen uns in unserm Zutrauen und unserer Ueberzeugung nicht im Mindesten erschüttern können; und ferner

Beschlossen, daß wir glauben, daß der Charakter und die Tüchtigkeit der die Anstalten jetzt leitenden Professoren alle über sie verbreiteten ungünstigen Gerüchte als ungegründet darstellen, und ferner

Beschlossen, daß wir durch eben diese Gerüchte aufs neue uns um so mehr veranlaßt fühlen, aus allen Kräften für die Förderung unserer Anstalten zu Columbus zu wirken.

Hochachtungsvoll übergeben

M. Loy. Schwankowsky.
J. Gast.

Diese Beschlüsse wurden von der Synode einstimmig angenommen.

4. Bericht der dritten Committee.

Die 3. Committee hat den Bericht des Schatzmeisters untersucht und richtig befunden, und da eine Schuld von $44, 91 getilgt werden sollte, so schlägt Ihre Committee vor:

Beschlossen, daß die Schatzmeister der verschiedenen Distrikte ersucht sind (einem früheren Beschluß gemäß), die Hälfte ihrer Kasseneinkünfte, wie der westliche Distrikt bisher pünktlich gethan hat, an den Schatzmeister dieses Körpers zu entrichten.

Ihre Committee.

J. C. Schulze.
Heinrich Helfrich.

Bericht des Schatzmeisters

der allgemeinen Synode von Ohio u. a. St.

Einnahmen.

Bilanz in der Kasse bei der Sitzung in Seneca County im Juni '54		22,40
29. Juni erhalten vom Schatzmeister des westlichen Districts		55,65
1. Juli vom Ehrw. P. F. Bühl, Collector		2,00
10. „ „ Pastor Kuchler, „		3,00
15. „ „ „ Melsheimer „		13,00
30. „ „ Schatzmeister des westlichen Districts		2,50
14. Sept. Anleihe aus der Kasse des westlichen Districts		20,82
		$ 119,37

Ausgaben.

20. September bezahlt für Druck des Protocolles		118,00
Wechselgebühren		1,75
Porto		30
		120,05
		119,37
Kasse bleibt schuldig		68
Hierzu ist noch zu rechnen:		
Schuldig der Kasse der äußeren Mission		23,41
Anleihe aus der Kasse des westlichen Districts		20,82
Ganze Schuld		44,91

W. F. Lehmann, Schatzmeister.

E.) Vermischte Beschlüsse.

In der fünften Sitzung ward:

Beschlossen, daß die Herren Soller und Helfrich entschuldigt sein, sich die sen Mittag zu entfernen.

In der achten Sitzung:

Beschlossen, Daß der Pastor Loci gebeten sei, seiner Gemeinde unseren herzlichen Dank abzustatten, für die freundliche Aufnahme und Bewirthung, welche wir unter ihnen genossen haben.

Beschlossen, daß der protocollirende Secretär beauftragt sei, 1000 Deutsche und 500 Engl. Exemplare unserer Verhandlungen drucken zu lassen.

Beschlossen, Daß wir uns vertagen, um am Mittwoch Abend vor dem 1sten Vollmond im October 1856 uns wieder in Delaware, O., zu versammeln.

F.) Der Protest nebst Verhandlungen darüber.

Während dieser letzten Sitzung wurde auch ein Protest eingereicht, von 2 Gliedern der Delegation des Englischen Districtes, und darüber nachträglich

Beschlossen, daß der Sekretär hiermit beauftragt werde, dem von zwei Delegaten des Englischen Distrikts eingereichten Proteste die nöthigen Erläuterungen zur Berichtigung beizufügen.

N. B. Der Inhalt dieser Erläuterungen wurde gleichfalls angegeben, so daß der Sekretär nicht nur seine eigene Ueberzeugung, sondern auch den einstimmig ausgesprochenen Sinn der Synode in demselben geben wird.

1. Uebersetzung des Protestes.

Wir die Unterzeichneten, eine Mehrheit der jetzt gegenwärtigen Delegaten der Englischen Distriktssynode bitten achtungsvoll, daß der folgende Protest den Verhandlungen der Synode beigefügt werde, nämlich:

Wir protestiren feierlich gegen die Stellung und den Geist der allgemeinen Synode von Ohio in den folgenden Einzelnheiten, nämlich:

1) Daß sich keine Neigung zeigt, irgend einer Person oder Personen eine hervorragende Stellung in unsern kirchlichen Anstalten zu gestatten, welche die Ansichten und Meinungen der Englischen Distriktssynode vertreten, wie diese in den Ansichten und Meinungen des Ehrw. Dr. Reynolds und des Ehrw. E. Greenwald ausgedrückt waren. Ferner 2., daß sich keine Neigung zeigt, die Anklage gegen die Englische Distriktssynode zurück zu nehmen, daß dieselbe nämlich nicht recht orthodox im Ev. Lutherischen Glauben sei. Ferner 3., daß sich keine Neigung zeigt die Beschlüsse zu widerrufen, welche die allgemeine Synode bei ihrer letzten Sitzung faßte, wodurch alle Gesellschaften außerhalb der Kirche, welche irgend welche Gegenstände zu erreichen streben, welche die christliche Kirche verfolgt und verfolgen muß, ohne Unterschied verdammt werden, und wodurch gliedliche Theilnahme an irgend einer dieser Gesellschaften ein solches Glied als des christlichen Predigamts unwürdig erklärt wird, und endlich 4., daß keine Schritte gethan sind, welche den Evangel. Distrikt überzeugen, daß nur die aller passendsten Personen als Professoren und Lehrer in unsern kirchlichen Anstalten angestellt werden sollen.

Wegen dieser Einwendungen protestiren wir feierlich gegen die Stellung und den Geist der allgemeinen Synode von Ohio, wie sie jetzt zusammengesetzt ist.

Delegaten der Englischen Distrikts-Synode von Ohio u. s. w.

John Rugan.
L. Williams.

2. Bemerkungen über den Protest.

Die Synode empfing obigen Protest sowohl mit dem Gefühle der Ueberraschung, als auch des Schmerzes. Ueberrascht war sie, weil sie sich bewußt war, die kränkenden Beschlüsse des Englischen Distriktes mit der größten Milde behandelt, ja alles gethan zu haben, was mit der Wahrheit und ihrer eigenen Würde vereinbar war, um den Frieden und das gute Einverständniß zwischen dem Englischen Distrikt und den übrigen Theilen der Synode wieder herzustellen. Es schmerzte sie daher auch zu sehen, daß dieser Zweck der Versöhnung, wenigstens so weit es diese zwei Brüder betrifft, gänzlich verfehlt war. Da es nun außerdem offenbar schien, daß der Protest selbst, so wie er abgefaßt ist, nur geeignet sei auf's neue üble Gefühle zu erregen, so wurde der Bruder Rugan gebeten, denselben zurück zu nehmen. Nachdem aber auch dieser Versuch fehlgeschlagen war, so trug die Synode dem protocollirenden Sekretär auf, den Protest mit den Verhandlungen zu veröffentlichen; aber auch die nöthigen Bemerkungen und Berichtigungen hinzu zu fügen.

Die Eingabe ist eigentlich kein Protest; denn nach parlamentarischen Regeln kann ein Protest nur dann eingereicht werden, wenn der Körper etwas gethan oder beschlossen hat, wogegen man protestiren will. Hier aber wird dagegen protestirt, daß die Synode in gewissen Puncten nichts gethan habe. Hätten nun die Unterschreiber des Protestes Vorschläge vor den Körper gebracht, derselbe hätte sich aber geweigert, dieselben zu berücksichtigen, dann möchte es wenigstens scheinen, als wenn sie Ursache zu klagen hätten. Das haben sie aber durchaus nicht gethan. Alles was von ihrer Seite geschah, ist dieß: Während der Besprechung eines Gegenstandes der gerade vor der Synode lag, bat Br. Rugan um Erlaubniß, der Synode einige Fragen vorzulegen, welche Erlaubniß ihm ertheilt wurde. Er legte hierauf mündlich einige Fragen vor, ungefähr wie die 4 Klagepunkte lauten, und entfernte sich dann eine Zeitlang mit den übrigen Delegaten seines Districtes. Sie kamen zurück ehe der vorliegende Gegenstand beendet war, und sobald die Synode über denselben abgestimmt hatte; also ehe auch nur die geringste Zeit gegeben war, seine Fragen zu erwägen, reichte er den Protest ein. Dieser Umstand würde allein schon hinreichen, um zu zeigen, daß durchaus keine Ursache zu protestiren vorhanden war. Da aber auch jeder einzelne Punct desselben auf Sand gebaut ist, so wollen wir dieselben noch einzeln betrachten.

Ad. [1.] (Siehe den Protest.) Diese Anklage ist aus drei Gründen eingereicht.

a.) Unsere Anstalten stehen unter Directoren welchen allein die Anstellung und Absetzung von Professoren zukommt. Da nun außerdem die Synode dieselben nie instruirt hat, wen sie anstellen sollen, so kann sie auch nicht für die Handlungen derselben verantwortlich gemacht werden. Fühlte sich daher der Englische District zurück gesetzt, so war es seine Pflicht sich entweder als Körper oder als Einzelne Glieder bei dem Directorium zu beklagen, nicht aber die allgem. Synode anzuklagen. Unserm besten Wissen gemäß haben sie nie vor dem Directorium Klage geführt, und hatten daher nicht die geringste Ursache sich über uns zu beklagen.

b.) Aber selbst wenn die allgemeine Synode die Gewalt in ihren eigenen Händen gehabt hätte, so geschähe uns durch den Protest schreiendes Unrecht. Zwei aus den vier Professoren, welche an der Capitol Universität angestellt waren, werden von ihnen selbst als Repräsentanten der Ansichten und Meinungen des Englischen Districtes anerkannt, und unter ihnen der Präsident, nämlich Dr. Reynolds und Professor Cyfick. Müßten also Ansichten und Meinungen repräsentirt werden, so hatte der Englische District doppelt oder dreifach mehr Repräsentation, als wozu er berechtigt war, denn er ist nur ein District aus vieren, und in Bezug auf Gliederschaft nur ein Fünftel der ganzen Synode. „Es zeigt sich daher große Neigung, Personen eine hervorragende Stellung in unsere Anstalten zu gestatten u. s. w.

Aber vielleicht wurden diese zwei Professoren durch die Ränke der allgemeinen Synode vertrieben? Keineswegs. Sie selbst verlangten eine Ver-

derung in der Facultät. Sie erklärten, daß sie nicht bleiben dürften, wenn nicht ein Professor [dem sie jedoch nichts beweisen konnten] abgesetzt würde; und da das Directorium ihren Wunsch nicht erfüllte, so legten sie ihr Amt nieder. War das nun die Schuld der allg. Synode? Keineswegs. Vielmehr würde dieser Satz des Protestes nach Obigen richtiger so lauten: „Daß sich keine Neigung zeigt nur solchen Personen eine hervorragende Stellung in unsern kirchlichen Anstalten zu gestatten, welche die Ansichten und Meinungen der Englischen Districtssynode vertreten, und die übrigen Districte unberücksichtigt zu lassen."

c.) Es ist uns aber auch die Annahme ganz neu und unerhört, daß Ansichten und Meinungen bei der Wahl von Professoren für eine literarische Anstalt der Ev. Luth. Kirche berücksichtigt werden müssen. Bis jetzt haben wir immer geglaubt, daß Frömmigkeit, Rechtgläubigkeit, Gelehrsamkeit, Lehrfähigkeit und Dienstreue nothwendig seien; aber Ansichten und Meinungen haben wir freilich nicht berücksichtigt.

Ad. [2.]—Die Glieder der allgemeinen Synode erinnern sich nicht, daß jemals ein Beschluß von ihr angenommen, oder auch nur vorgeschlagen wurde, in welchem ge sagt, oder auch nur angedeutet wird, daß die Englische Distrikts-synode nicht orthodox in ihrer Lehre sei. Da sie nun diese Beschuldigung nie gemacht hat, so kann sie ganz natürlich auch keine Neigung zeigen, dieselben zurück zu nehmen.

Ad. [3.]—Dies ist der einzige Punkt des Protestes über welchen Br. Rugan oder irgend ein anderes Glied seines Distriktes vor der Synode geredet hat. Er nahm den Ausdruck „Gesellschaften außerhalb der Kirche" in einem weiteren Sinne, als die Synode eingesteht, daß er genommen werden sollte. In dem Sinne aber in welchem wir ihn nehmen, erklärte er sich ganz mit uns einverstanden. Da nun die Synode schon eine Committee bestimmt hatte, um unsere ausgesprochene Ueberzeugung aus Gottes Wort und unsern Symbolen zu begründen, so kam auch dieser Theil des Protestes jedenfalls zu früh.

Ad. [4].—Diese Anklage fällt mit der ersten; denn die Anstellung von Professoren und Lehrern kommt dem Directorium zu und nicht der Synode. Daß aber auch diese Directoren ihre Pflicht erfüllt haben, erhellt aus dem beneidenswerthen Rufe, dessen sich unsere Anstalten erfreut haben und noch unter den jetzigen Professoren erfreuen. Wir sind aber überzeugt, daß es sündlich war von den Brüdern, einen so allgemeinen Tadel auszusprechen, da wir aus ihrem eigenen Geständniß wissen, daß sie nur gegen e i n e n unserer Professoren etwas einzuwenden haben. Und das Sündliche darin vermehrt sich noch durch den Umstand, daß bei der letzten* Sitzung des Directoriums der Capitol Universität kein einziger der Directoren vom Englischen District gegenwärtig war, noch auch die protestirenden Brüder, obgleich sie eine dringende Einladung erhalten hatten, derselben beizuwohnen, so daß sie eine Gelegenheit ge-

* Dieser Theil wurde am 23. Februar 1855 geschrieben.

habt hätten ihre Klagen zu begründen. Wir erfahren jedoch aus sicherer Quelle, daß die Gerüchte vom Directorium streng untersucht, aber auch kein einziges als haltbar erfunden wurde.

So sehen wir denn daß diese beiden Brüder nicht nur dagegen protestiren, daß die Synode nichts gethan habe, während sie ihr gar keine Gelegenheit zum Handeln gaben, sondern daß auch ihre vier Anklagepunkte nirgends als in ihrer eigenen Einbildung zu finden sind; und wir fürchten, daß ihre Constituenten ihnen wenig danken werden für die Art und Weise, wie sie sie vertreten haben. Wir hoffen jedoch daß die Brüder nach reiflicher Ueberlegung einsehen werden, daß sie uns Unrecht gethan, und ihren Fehler wieder gut zu machen suchen werden.

Gewiß aber glauben, hoffen und beten wir, daß der Herr, das Haupt seiner Kirche, dessen Allmacht und Weisheit Alles hält und regiert, und der es verheißen hat, daß auch der Menschen Zorn ihn preisen soll, auch den Fehler dieser irrenden Brüder zu seiner eigenen Ehre und zum Gedeihen seiner Kirche lenken wolle. Amen.

Im Namen der allgem. Evang. Luth. Synode von Ohio u. a. St.

Der protocollirende Sekretär.

Daß Obiges so von der Synode verhandelt, und die Berichte und Beschlüsse wörtlich wiedergegeben sind, bescheinigt kraft seines Amtes

Der protocollirende Sekretär,

A. B. Bierdemann.

N. B. Die Anordnung ist neu, und wahrscheinlich mangelhaft; doch schmeichelt sich der Sekretär, daß dadurch eine weit bessere Uebersicht über die verhandelten Gegenstände gegeben wird, als wenn Alles nach Sitzungen angeordnet wäre. Auf jeden Fall wird dadurch ein Drittheil der Druckkosten gespart.